

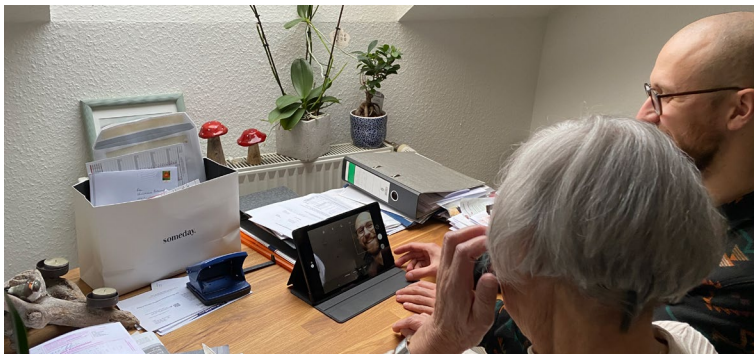
DIGITALGESUND

Die FördiKolumne auf dem Marktplatz der Gesundheit

Mit ein paar Klicks zum Facharzttermin – das Modell der Zukunft?

Oft bedeutet die Suche nach einem*einer Fachärzt*in eine ermüdende Prozedur für Erkrankte oder Angehörige: Listen abtelefonieren, ewig in Warteschleifen verharren, um dann zu erfahren, dass die Praxis in der Nähe nur Privatpatient*innen oder Selbstzahlende behandelt. Ein frustrierender Vorgang, der schon bald für die meisten Menschen zur Vergangenheit gehören könnte, denn e-Health-Dienstleistende versprechen Abhilfe.

Über Apps und Onlinebuchungsplattformen wie Doctolib, jameda und CLICKDOC, haben Patient*innen und Angehörige die Möglichkeit, Arzttermine einfach online und in Echtzeit rund um die Uhr zu vereinbaren. Suchen wir zum Beispiel nach einem Zahnarzttermin für unsere halbjährliche Kontrolluntersuchung, können wir über eine App oder den Browser gezielt nach Ärzt*innen der Zahnmedizin in unserer Nähe suchen. Daraufhin erscheint eine Übersicht, die unsere Distanz zu verschiedenen Praxen und die jeweils nächsten verfügbaren Termine anzeigt. Einen Klick weiter finden wir auf einen Blick das Leistungsspektrum und die Abrechnungsarten der Praxis, sehen die Öffnungszeiten sowie weiterführende Informationen wie Erfahrungsberichte anderer Patient*innen, die Profession und die (Fremd-)Sprachkenntnisse der Ärzt*innen. Haben wir einen passenden Termin gefunden, müssen wir uns mit einem Benutzer*innenkonto anmelden und bekommen in Sekundenschnelle eine Bestätigung in die App und per Mail. Unsere gebuchten Termine werden uns in einer Übersicht angezeigt, wir können sie benutzer*innenfreundlich verschieben, absagen oder unserem Kalender hinzufügen.



Gerade für pflegende Angehörige oder Menschen mit Kindern können solche und ähnliche Technologien erhebliche Zeit- und Stressersparnisse ermöglichen und Entlastung schaffen. Dazu kann auch die Suche nach Fachärzt*innen mit Terminkapazitäten erleichtert werden. Menschen in ländlichen Bereichen können außerdem gezielter und schneller Möglichkeiten der medizinischen Versorgung in ihrer Umgebung ausfindig machen. Eine Voraussetzung dafür ist natürlich, dass auch Arztpraxen dazu bereit sind, sich auf diese Schritte der Digitalisierung einzulassen und den Apps Vertrauen schenken. Denn nur, wenn vor allem im ländlichen Bereich möglichst alle Praxen über diese Portale gelistet sind, kann sich der Mehrwert einstellen. Auch schalten manche Praxen erst sukzessive Termine für die Online-Buchung frei, so dass sie in der App zwar gelistet sind, aber vorerst keine Buchung möglich ist. In Zukunft wird sich zeigen, welche Apps das Rennen um die Digitalisierung des Gesundheitswesens in diesem Prozess für sich entscheiden und das Vertrauen der Nutzer*innen und Arztpraxen gewinnen werden.

Abschließend dürfen wir einen wesentlichen Punkt nicht vernachlässigen: Um die genannten Möglichkeiten überhaupt nutzen zu können, müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein. Es bedarf zum Beispiel eines Computers, Tablets oder Smartphones, einer Internetverbindung, der Kompetenz eine Internetseite oder eine App bedienen und ein Benutzer*innen- und E-Mailkonto erstellen und verwalten zu können. Dazu braucht es vor allem für ältere Menschen auch den Mut, sich solchen Technologien zu öffnen und ihnen Vertrauen zu schenken. Daher wird es zunehmend mehr Helfer*innen brauchen, die diese und andere moderne Ergänzungen der Gesundheitsvorsorge für alle Personengruppen erlebbar machen.



Förderung digitaler Kompetenzen

Fördiko GmbH
Spiekeroogweg 18
48159 Münster

kontakt@foerdiko.de
0251 14915251
www.foerdiko.de